

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **125/126 (1945)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9. «Empfehlungen für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Anstellungsbedingungen»

Das C. C. hat in seiner Sitzung vom 2. März 1945 die Revision der «Empfehlungen für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Anstellungsbedingungen» gutgeheissen. Die Kommission zur Untersuchung der durch die Teuerung verursachten Verhältnisse in den technischen Berufen hat den Standpunkt vertreten, dass, nachdem sich die «Empfehlungen» in der Praxis gut bewährt haben und von keiner Seite gegen deren Anwendung Einwände erhoben worden sind, es genügen dürfte, die «Empfehlungen» auf die Verhältnisse bis 1945 auszuweiten. Die Kommission hat dabei den Wunsch geäussert, die Sektionen des S. I. A. sollten auf die Wohltat der Familien-Ausgleichs-Kassen aufmerksam gemacht werden, wie sie z. B. in den Kantonen Genf und Waadt bereits bestehen. Diese Familien-Ausgleichskassen, die entweder vom Staat oder von Berufsgruppen geführt werden, ermöglichen es, die Angestellten mit grösseren Familien, ohne Mehrbelastung des Arbeitgebers, entsprechend besser zu honorieren.

10. Hotel-sanierungsaktion

Der Präsident der Hotelenerneuerungsaktion, Nationalrat Dr. h. c. A. Meili, hat das C. C. darauf aufmerksam gemacht, dass die Hotelenerneuerungsaktion in ein neues Stadium eingetreten sei und dass es angebracht wäre, einen offiziellen Schritt bei Bundesrat Kobelt zu unternehmen, um eine Berücksichtigung der bis jetzt gemachten Studien bei den kommenden Sanierungsarbeiten zu erreichen. Das C. C. hat gemeinsam mit dem B. S. A. eine Eingabe in diesem Sinne an den Chef des Militärdepartement gerichtet, Bundesrat Kobelt hat entsprechende Zusicherungen gegeben, und es ist zu hoffen, dass sich eine Lösung finden lässt, die auch im Interesse der Hotellerie liegt und die eine vernünftige Weiterführung der Aktion, unter Benützung der bisherigen Studien, ermöglicht. Der technische Leiter des Zentralen Studienbureau für die bauliche Sanierung von Hotels und Kurorten, Arch. Theo Schmid, wird im Auftrage der Schweiz. Hotel-Treuhand-Gesellschaft die architektonischen Belange behandeln und ist gegenwärtig damit beschäftigt, Richtlinien für die weitere Beteiligung der Architekten aufzustellen.

11. Revision von Form. Nr. 118a «Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Tiefbauarbeiten» und von Form. Nr. 118 «Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Hochbauarbeiten»

Auf Grund der Beschlüsse der letzten Delegiertenversammlung hat eine erweiterte Kommission sofort die Revision des der letzten Delegiertenversammlung vorgelegten Entwurfes an die Hand genommen. Gemäss den Beratungen anlässlich der letzten Delegiertenversammlung hat die Kommission in erster Linie auch die Frage geprüft, ob eine Verschmelzung von Form. Nr. 118 (Allgemeine Bedingungen für Hochbau) und 118a (Allgemeine Bedingungen für Tiefbau) möglich wäre, wie diese bereits in den SBB-Vorschriften vorgenommen ist. In zahlreichen Sitzungen, in denen gründliche Arbeit geleistet worden ist, ist die Kommission unter dem Vorsitz von Obering. A. Sutter zur Ansicht gelangt, dass diese Fusion nicht nur möglich, sondern sehr wünschenswert wäre. Der Entwurf, der von dieser Kommission aufgestellt wurde, ist der Normalien-Kommission für Hochbau zur Vernehmlassung zugestellt und in verschiedenen gemeinsamen Verhandlungen der Ausschüsse beider Kommissionen zu einem neuen Entwurf bereinigt worden.

Inzwischen haben aber die welschen Sektionen einen neuen Entwurf für die «Allgemeinen Bedingungen für Tiefbau» aufgestellt, der nicht nur redaktionelle Verbesserungen enthält, sondern auch einige neue Gedanken, unter Berücksichtigung von bestimmten welschen Usancen. Auf Grund verschiedener inzwischen stattgefundener Besprechungen ist bestimmt anzunehmen, dass demnächst eine Einigung erzielt wird.

12. Kanalisationsnormen

Auf Grund einer Vereinbarung aus dem Jahre 1931 mit der Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner (V. S. S.) war seinerzeit beschlossen worden, der V. S. S. die Normalisation von Kanalisationen in ausserstädtischen Gebieten und dem S. I. A. diejenige auf städtischem Gebiet zu überlassen. Inzwischen hat die V. S. S. in Zusammenarbeit mit S. I. A.-Vertretern eine Reihe von besonderen Vorschriften für den Strassenbau ausgearbeitet, u. a. über Entwässerungsarbeiten. Eine S. I. A.-Kommission, präsiert von Städtig. H. Steiner (Zürich) hat für die städtischen Verhältnisse Kanalisationsnormen aufgestellt, die einer Reihe von Kantonen und Städten zur Vernehmlassung unterbreitet worden sind. Es hat sich dabei gezeigt, dass eine Vereinheitlichung der vorhandenen zahlreichen Kanalisations-Typen sehr notwendig ist und dass diese Normalisierung auf einem wichtigen, bis jetzt ganz vernachlässigten Gebiete einem dringenden Bedürfnis entspricht. Der Verband Schweiz. Abwasserfachleute (V. S. A.) hat sich inzwischen für diese Normen, die zum Teil in seinen Arbeitsbereich fallen, ebenfalls interessiert und hat sich in kollegialer Weise zur Verfügung gestellt, um die Normen seinerzeit zu prüfen und Vorschläge auszuarbeiten.

Kommissionen

Die Tätigkeit verschiedener Kommissionen ist bereits erwähnt worden.

Die Kommission zur Untersuchung der durch die Teuerung verursachten Verhältnisse in den technischen Berufen hat unter

Vorsitz von Arch. A. Mürset die Revision der «Empfehlungen für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Anstellungsbedingungen» aus dem Jahre 1943 durchgeführt.

Die Schweizerische Standeskommission hat eine Revision der Standesordnung in Bearbeitung, die demnächst das C. C. beschäftigen wird. Die Standeskommissionen der Sektionen haben ganz wenige vereinzelt Fälle behandelt, was wir als gutes Zeichen für die Berufsmoral der Mitglieder des S. I. A. auslegen wollen.

Der Präsident der Kommission für Wettbewerbe, Arch. R. Christ, hatte eine sehr grosse Arbeit zu bewältigen, indem er sich zu sämtlichen eingehenden Wettbewerbsprogrammen zu äussern hatte und wenn nötig weitere Verhandlungen mit den ausschreibenden Behörden führte, um das Programm im Rahmen der Grundsätze des S. I. A. zu bereinigen. Ihm gebührt ein besonderer Dank der Mitglieder.

Die Kommission für Normalien, unter dem Vorsitz von Arch. A. Pestalozzi, hat in mehreren Ausschuss-Sitzungen und in einer Plenarsitzung die bereits erwähnte Revision der Form. Nr. 118 und 118a eingehend behandelt. Arch. Pestalozzi ist ferner in zahlreichen Fällen vom Sekretariat des S. I. A. um Auskunft gebeten worden über die Anwendung der Normen des S. I. A. Ihm sei auch bei dieser Gelegenheit für seine weitgehende Dienstbereitschaft bestens gedankt.

Die Druckverlust-Kommission hat ihre Arbeiten abgeschlossen, währenddem die Druckstoss-Kommission demnächst ihren Schlussbericht veröffentlichen wird. Es ist zu erwarten, dass bis Ende 1945 die eingehenden Untersuchungen, die sich auf mehrere Jahre erstreckt haben, zum Abschluss gelangen.

Fachgruppen

Die Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. F. Stüssi verschiedene sehr gut besuchte Mitgliederversammlungen mit Vorträgen durchgeführt. Bekanntlich ist die Fachgruppe vom C. C. auch beauftragt worden, die Revision der Form. Nr. 111 «Provisorische Normen für Berechnung, Ausführung und Unterhalt von hölzernen Tragwerken», und Nr. 112, «Normen für Berechnung, Ausführung und Unterhalt der Bauten aus Stahl, Beton und Eisenbeton», durchzuführen. Diese Revisionsarbeiten sind im Gang.

Die Architekten-Fachgruppe für internationale Beziehungen hat sich weiterhin mit der Beschaffung von Fachliteratur für Kriegsgefangene beschäftigt, ferner an der Durchführung eines architektonischen Wettbewerbes unter Kriegsgefangenen mitgewirkt und intensiv an der Untersuchung von Fragen des Wiederaufbaues mitgearbeitet.

Sekretariat

Das Sekretariat hat weiterhin ein reichliches Pensum an Arbeit bewältigen müssen, da immer neue Aufgaben zu bearbeiten sind. Nach 15jähriger Tätigkeit im Sekretariat hat die treue Buchhalterin des S. I. A., Frau A. Kussmaul, ihren Rücktritt erklärt, um sich ganz ihren Familienpflichten zu widmen. Es sei ihr auch hier für ihre pflichtbewusste langjährige Tätigkeit der beste Dank des S. I. A. ausgesprochen.

Zum Schlusse ist es eine vornehme Pflicht des C. C., allen Mitgliedern bestens zu danken, die als Präsident oder Mitglieder der verschiedenen Kommissionen oder Delegationen des S. I. A. dem Verein ihre Mitarbeit gewährt haben. Der S. I. A. ist kein blosser Berufsverband und kein Führerorgan, er ist vielmehr eine Fachgemeinschaft, die neben allgemeinen Berufsinteressen auch höhere ethische Ziele verfolgt und deshalb weitgehend auf die uneigennützigste Mitarbeit ihrer Mitglieder angewiesen ist.

WETTBEWERBE

Landwirtschaftl. Siedlungsbautypen im st. gallischen Rheintal (S. 62 lfd. Bds.). Die Ausstellung der Pläne findet statt vom 30. Juni bis 8. Juli 1945 in Altstätten (St. Gallen), Frauenhofhalle, geöffnet von 8 bis 12 h und 14 bis 18 h. (Das Ergebnis des Wettbewerbs lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.)

VORTRAGSKALENDER

2. Juli (Montag). Volkshochschule Zürich. 19.30 h im Hörsaal 101 der Universität. *Peter Meyer*: «München».
3. Juli (Dienstag). Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Aud. IV der E. T. H. Prof. Dr. L. Birchler: «Die Kunst der Tessiner Alpentäler».
4. Juli (Mittwoch). Naturforschende Gesellschaft Basel. 20 h im Bernoullianum. Prof. Dr. E. Handschin: «Die wissenschaftliche Erforschung des Schweiz. Nationalparks».
5. Juli (Donnerstag). Techn. Verein Winterthur, Exkursion in die Stahlwerke + GF +, Schaffhausen. 14.13 h Abfahrt Winterthur, 15 h Beginn der Besichtigungen, 18.30 h Abendessen im «Tiergarten».
6. Juli (Freitag). Schweiz. Rhone-Rheinschiffahrtsverband. Sektion Ostschweiz. 21 h Zunfthaus Saffran, Zürich. Dr. Koelner (Basel): «Rhein und Rheinschiffahrt in Basels Geschichte».
7. Juli (Samstag). S. I. A. Sektion Bern. Nachmittagsbummel nach Worb, daselbst 16.30 h im «Sternen» Vortrag von a. Minister Ing. A. Bobkowsky: «Bilder aus Polen».